

Trommeln für die Hauswirtschaft

Die Suche nach Fach- und Führungskräften insbesondere in sozialen Einrichtungen nimmt immer mehr Zeit in Anspruch, auch in der Hauswirtschaft werden die gut ausgebildeten Fachkräfte rar. Es gilt für die Hauswirtschaft zu „trommeln“, sie wieder in den Fokus zu rücken, zu stärken und die Vorteile dieses vielfältigen Berufsfelds aufzuzeigen. Ergebnisse, Erfahrungen, Materialien und Konzepte von oikos werden am 15. Mai in Stuttgart praxisnah vorgestellt, und weitergegeben, damit die Trommeln der Hauswirtschaft landesweit nicht mehr zu überhören sind.

Bei einer Podiumsdiskussion diskutieren Beteiligte und Politiker darüber, was gute Rahmenbedingungen für die Hauswirtschaft sind. Hauswirtschaftliche Azubis, die in Begleitung ihrer Ausbilder*in kommen, haben freien Eintritt und die Möglichkeit an einem Trommelworkshop teilzunehmen.

ROCK YOUR RECRUITING

Zocktechniker werden zu Uhrenmachern. Unzufriedene Köche werden zu guten Fleischer*in Fachverkäufern. Ein Betrieb gewinnt einen Buchhalter mit 3 Cent Einsatz. Die Caritas Düsseldorf verspricht: Bei Anruf Ausbildung – ohne Bewerbung. In Bad Elster vermitteln die Gäste einem Hotel Fachkräfte. Ein ambulanter Pflegedienst mit 14.000 Mitarbeitern hat kein Management und erzielt messbar bessere Ergebnisse. In Ingolstadt wurden 30 Elektriker in 15 Tagen gefunden mit simplen s/w-Kopien – innovativ verteilt. In Coburg antwortet eine Hotelierin auf alle Bewerbungen persönlich in 24 Stunden – ihre Wertschätzung führt zu mehr Mitarbeitern. Genauso wie in einem Hotel in Emden, das Überstunden verboten hat. Ein Lohnunternehmer in Meßdorf bekommt Mitarbeiter aus Bremen und Essen. Wer ein Magnet ist, zieht an – egal wo. Es geht immer um Aufmerksamkeit. Wer nicht gesehen wird, kann keine Bewerbungen bekommen. Wissen Sie, wer sich NICHT bei Ihnen bewirbt? Immer die Mehrheit. Im leckeren Menü und duftenden Brot sorgen die Zutaten für den besonderen Geschmack. Mehl + Mehl hingegen ist langweilig. Genauso sind Zutaten die Basis für Personalgewinnung, die anzieht. Der Mix macht's.



Erfahrungen aus dem Unterricht „Ausbildung plus Sprache“

Die Klassenlehrerinnen der Modellklasse an der Hedwig-Dohm-Schule Stuttgart Jasmin Tran und Dr. Daniela Bode-Jarsumbeck berichten aus der Unterrichtspraxis.



Das Vermitteln von fundierten Deutschkenntnissen wird als Dreh- und Angelpunkt für gelingendes Vorankommen im Berufsschulalltag betrachtet. Die Heterogenität der Klassen ist dabei eine nicht zu unterschätzende Herausforderung. Das Lernen mit allen Sinnen ist gefragt, um sich fachliche Inhalte aneignen sowie die unterschiedlichsten Kompetenzen für das Leben in Deutschland zu erhalten. Die Auszubildenden kommen mit vielfältigen persönlichen Angelegenheiten auf die Lehrkräfte zu. Nicht zuletzt stellt der Umgang mit Traumata alle vor große Herausforderungen. Das Arbeiten in der Modellklasse ist eine Bereicherung. Dies liegt vor allem an den motivierten, höflichen und aufgeschlossenen Auszubildenden.

oikos - das Ende! Wo bleibt jetzt die Hauswirtschaft?

„Ausbildung in der Hauswirtschaft ist bunt und vielfältig wie das Leben“. Mit diesem Motto wirbt das **JOBSTARTER plus-Projekt oikos seit Juli 2016 für die duale Ausbildung zum/zur Hauswirtschaftler*in. Der Duft frischer Wäsche, die Zufriedenheit nach einem leckeren Essen, sich wohlfühlen in Sauberkeit und in guter Gesellschaft - das alles schafft die professionelle Hauswirtschaft.** Die Domäne Hauswirtschaft wird in der Sozialwirtschaft wenig beachtet und auch in der Gesellschaft zählt sie nicht zu den bekannteren Berufen. Die Ausbildungszahlen sind in den letzten Jahren bundesweit drastisch gesunken und haben sich binnen 10 Jahren in Baden-Württemberg halbiert.

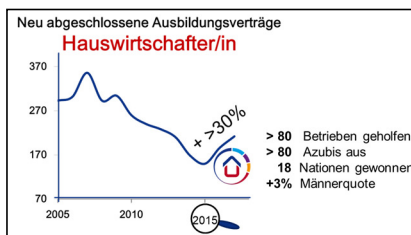
oikos konnte diesen Trend umkehren und die Ausbildung in Baden-Württemberg wieder ausbauen und stärken. Die bessere Vernetzung aller Beteiligten, Strukturentwicklungen und ein gezieltes Berufemaking haben dazu geführt, dass mehr junge Menschen auf dieses interessante, vielfältige und zukunftsfähige Berufsbild aufmerksam wurden und eine Ausbildung begonnen haben. Die Ausbildungszahlen konnten so um mehr als 30 % gesteigert werden (siehe Infokasten). Hervorzuheben sind die außerordentlich gute Zusammenarbeit mit der zuständigen Stelle (RP Tübingen) und den

Ausbildungsberaterinnen vor Ort. Die kollegiale Zusammenarbeit mit Ministerien, Verbänden, Schulen, Einrichtungen und allen Beteiligten ist ein wichtiger Baustein für den Erfolg des Projekts.

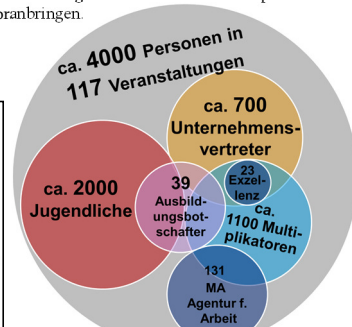
Mit dem Ende von oikos ist es ungewiss, wie die guten Ansätze von oikos weitergeführt werden. Ein Innovations- und Kompetenzzentrum Hauswirtschaft könnte die Hauswirtschaft in Baden-Württemberg auch in Zukunft professionell voranbringen.



Von oikos verwendete Medien und Reichweite/Anzahl



Ausbildungszahlen in Baden-Württemberg



Von oikos erreichte Zielgruppen und Personen

Best of oikos – Nachmachen erwünscht

Messestand, Materialien und Konzepte

Zum Ausleihen ermöglichen einen professionellen und aktivierenden Auftritt bei Bildungsmessen: Karriereleiter, Prezi - Präsentationen, Berufswahlwürfel und Fühlboxen wurden von oikos entwickelt und können ausgeliehen werden. Eine Berufsorientierungs-Rallye Hauswirtschaft wurde entwickelt und bei der Landesgartenschau in Lahr erfolgreich eingesetzt. Sie vermittelt Schüler*innen einen praxisnahen Einblick in den Beruf. Download unter www.oikos-hw.de.

Berufsfachkundliche Veranstaltungen

Arbeitsvermittler und Berufsberatende werden in Ausbildungsbetriebe eingeladen und erfahren dort aus erster Hand, wie bunt und vielfältig die Ausbildung zum/zur Hauswirtschaftler*in ist. Sie bekommen Einblicke in den Betriebsablauf und die Ausbildung, haben die Möglichkeit Auszubildende und Ausbilder*innen kennenzulernen und zu befragen. Dies ermöglicht eine passgenaue Beratung und Vermittlung von Klienten.

Schulung von Expert*innen als Multiplikator*innen

39 Hauswirtschafts-Azubis wurden durch oikos zu Ausbildungsbotschafter*innen ausgebildet. Sie vertreten nun professionell und selbstbewusst ihren Beruf in Schulklassen und auf Messen. Durch die authentischen Berichte zu ihrem Werdegang und ihrer Ausbildung begegnen sie interessierten Jugendlichen auf Augenhöhe. Auch Fach- und

Führungskräfte, Auszubildende und Ausbilder*innen werden unterstützt und zu Themen wie einer qualitativ hochwertigen Ausbildung, Azubi-marketing und Interessenvertretung des Berufs geschult.

Dazu fanden **jährlich vier Expertennachmittage** und ein Exzellenzworkshop statt. Diese Multiplikator*innen setzen sich aktiv in ihrem Umfeld dafür ein, den Beruf stark und sichtbar zu machen: auf Bildungsmessen, Tagen der offenen Tür, Boys' Day, Elternabenden, Berufsorientierung und durch Kooperationen mit Schulen. Einige Betriebe haben sich zu sogenannten Ausbildungsringen oder Netzwerken in ihrer Region zusammengeschlossen, die nun trägerübergreifend Azubitausch, Azubierlebnistage, Vernetzungstreffen, gemeinsame Werbeaktionen und Internetauftritte umsetzen.

Jugendliche werden durch **zeitgemäße Jugendkommunikation** auf Instagram und facebook angesprochen. Dort werden nach einem Redaktionsplan Hauswirtschafts-Hacks, Stellenangebote, Rezepte, Zitate und Aktuelles zu den Themen Ausbildung und Hauswirtschaft und aus dem Projekt gepostet.

Azubi des Monats

Azubis bekommen die Möglichkeit für ihren Beruf als „Azubi des Monats“ auf der oikos - facebook-Seite Gesicht zu zeigen.



Bei allen Maßnahmen, die oikos durchführt und beim Kontakt mit den unterschiedlichsten Ausbildungsbetrieben in Baden-Württemberg wird deutlich, wie bunt und vielfältig die Hauswirtschaft in der Bandbreite von abwechslungsreichen Tätigkeiten bis hin zu verschiedensten Zielgruppen (Kinder, Gäste, alte Menschen oder Menschen mit Behinderung) aber auch bei den Mitarbeitenden ist. Die Vielzahl unterschiedlicher Kulturen zeigt sich insbesondere in den vier Modellklassen, darin werden derzeit ca. 65 Auszubildende aus 18 verschiedenen Herkunftsländern in einem speziellen vierjährigen Modell zum/zur Hauswirtschaftler*in ausgebildet.

Ausbildung plus Sprache – das Erfolgsmodell breitet sich aus

Geflüchtete und Nichtmuttersprachler werden in den Modellklassen „Ausbildung plus Sprache“ für Menschen mit besonderem Sprachförderbedarf in vier statt der sonst üblichen drei Jahre zum/zur Hauswirtschaftler*in ausgebildet. In den ersten beiden Jahren umfasst der Berufsschulunterricht zwei ganze Tage und beinhaltet wöchentlich zehn Stunden Deutschunterricht. Um eine möglichst erfolgreiche Ausbildung zu gewährleisten, wurde ein umfassender Prozess von Akquise und Vermittlung von Auszubildenden durch oikos aufgesetzt, erprobt und bereits weiterentwickelt. Zunächst wird die Werbung für die Ausbildung und das Modell über unterschiedliche Kanäle verbreitet. Interessent*innen werden dann zu einer Informationsveranstaltung zum Berufsbild und der Modellausbildung an einen Ausbildungsbetrieb eingeladen. Nach dieser praxisnahen Information haben sie die Möglichkeit sich für ein Assessment Center zu bewerben. Im kompetenzorientierten Assessment Center werden neben einer Sprachstandserhebung auch eine Praxis- und eine Teamaufgabe gestellt und ein ausführliches Auswahlgespräch geführt. Seit der zweiten Neuauflage der Stuttgarter Modellklasse wurde der Prozess weiterentwickelt und von angehenden hauswirtschaftlichen Betriebsleiter*innen geplant und durchgeführt, die dadurch Führungskompetenzen erlernen. Geeignete Bewerber*innen werden in eine Hospitation vermittelt, mit den Zielen:

- Überprüfung der Eignung für die vierjährige Ausbildung im Modell
- Einblick und Entscheidung für den Beruf und
- Entscheidung des Betriebs den/die Teilnehmer*in in die Ausbildung zu übernehmen.

Für die auszubildenden Betriebe ist die Vielfalt Herausforderung und Bereicherung zugleich: Insbesondere die Sprachkenntnisse und zum Teil auch kulturelle Fallstricke beispielsweise der Umgang mit Schweinefleisch benötigen interkulturelles Verständnis und klare Worte, was erwartet wird und warum. Auf der anderen Seite wird durch die Modellklassen gelebte Diversität in Betrieb und Schule möglich, nicht nur im kulturellen Sinne sondern auch in Bezug auf Alter, Geschlecht, Bildungs- und Berufserfahrung. In den oikos-Modellklassen sind über 50% der Azubis männlich (das sind die einzigen Hauswirtschaftsklassen mit überwiegend männlichen Azubis in Deutschland), das Durchschnittsalter der Auszubildenden liegt bei Mitte zwanzig, einige haben einen hohen Bildungsabschluss (zum Teil sogar Studium). Viele bringen darüber hinaus einschlägige hauswirtschaftliche Berufserfahrung aus ihrem Heimatland mit (Lebensmittelverkauf, Hotel, Wäscherei und Schneiderei) und bereichern so das gesamte Umfeld.



Start der ersten Modellklasse Stuttgart

Bestseller-Liste

Publikationen 2016 - 2019



1. Leitfaden zur Ausbildung
Ratgeber von oikos, heute exklusiv als Beilage in dieser Tagungszeitung Hauswirtschaft
<https://bit.ly/2G51d61>



2. Berufsorientierungs-Rallye Hauswirtschaft
Rubrik Basteln und Heimwerken
Download: <https://bit.ly/2Vy9k0>



3. FAQ-Liste
Häufig gestellte Fragen zur Anerkennung als Ausbildungsstätte im Beruf Hauswirtschafter/in
Regierungspräsidium Tübingen (Hrsg.)
<https://bit.ly/2VJGs8>



4. Zehn Gründe für die Ausbildung
oikos und JOBSTARTER plus



5. Werteorientiertes Handeln in der Hauswirtschaft
Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft (Hrsg.), Lambertus-Verlag
<https://bit.ly/2GtF3cf>

Roter Teppich – Ein Besuch bei oikos ist das must-have für Politik und Gesellschaft

Hier die exklusive oikos Promi - Gala



Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha besucht den oikos-stand im Juli 2018



[1]



Filmteam SWR für refugees bei Racheed im Haus Guldenhof

[2]



[2]



Präsidentin des Deutschen Hauswirtschaftsrats Simpfendorfer im Gespräch mit Anita Munz (Vorstand LAG)



[2]



Die Staatssekretärinnen Giesela Eler und Friedlinde Gurr-Hirsch im Gespräch mit Projektleitern Schukraft im Dez. 2016

[2]

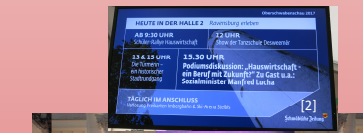


Annette Sauer (ver.di Landesbezirk Baden-Württemberg) und Prof. Dr. Elisabeth Leicht-Eckardt (Osnabrück)



[2]

Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch besucht die Modellklasse in der Hedwig-Dohm-Schule im Nov. 2018



[2]



Ute Krützmann (Hochschule Münster) und Prof. Dr. Elisabeth Leicht-Eckardt (Osnabrück)



[2]

Das oikos-Kuratorium: Bernhard Slatosch (Caritas), Bettina Wiener, Nicole Müller (Samariterstiftung), Christina Rathmann (fsb Nürnberg/JOBSTARTER)



Sozial- und Integrationsminister Manne Lucha auf dem Podium bei der Oberschwabenschau in Ravensburg im Sept 2017

[2]



Daniela Katz-Raible beim Vortrag an der Uni Gießen



[1]

Robert Baumann, Chefredakteur rhw-management mit Judith Regler-Keitel, Leiterin Kompetenzzentrum Hauswirtschaft in Bayern



[1]

Ruth Weckenmann, Regionaldirektion Leiterin Chancengleichheit am Arbeitsmarkt



oikos stelle sich vor bei der ESF-Tagung des Sozialministeriums im Okt 2017

[2]

Veranstaltungs-Tipps im Hauswirtschafts-Land

Sie wissen noch nicht was Sie machen sollen? Viele Veranstaltungen von oikos eignen sich zum Nachmachen. Manche Formate werden auch weiterhin angeboten. Beispielsweise finden im Herbst drei Expertennachmittage der LAG-Hauswirtschaft zum Thema „Prüfungen: gut vorbereitet, gut durchgekommen, gut weitermachen“ statt.

(Infos und Anmeldung unter: www.lag-hw-bw.de/veranstaltungen/expertennachmittage/)



Termine:

- 7. Oktober Offenburg, Haus- und Landwirtschaftliche Schule
- 18. Oktober Göppingen, Justus-von-Liebig-Schule
- 21. Oktober Heilbronn, Peter-Bruckmann-Schule

Auch im kommenden Jahr wird es Weiterbildungsangebote geben z.B. für Ausbildungsbotschafter und Fachkräfte, die selbstbewusster auftreten wollen, diese werden im Herbst im Kursbuch des Diakonischen Werks bekannt gegeben. Dort erfahren Sie auch alles zur Hauswirtschaftstagung 2020.

Vorträge, Transferworkshops, Tagungen und Co	41
Schulbesuche	18
Expertennachmittage	12
Infoveranstaltungen für Nichtmutterprachler	11
Aktionstage Gartenschau/Oberschwabenschau + mit Berufsorientierungs-Rallye	10
Assessment-Center für Modellausbildung z.T. mit Speeddating	7
Bildungsmessen S, HN, MGH, LaBr, Fr	7
Benutzerspezifische Veranstaltungen (für Berufsberater und Arbeitsvermittler)	6
Ausbildungsbotschafter-Schulungen	3
Exzellenzworkshop	2

117 Veranstaltungen hat oikos durchgeführt

Das Wetter

Regionalvorhersage: Sonnige Aussichten, das Hoch aus den letzten Jahren wird in Baden-Württemberg beständig bleiben, die Diakonie bleibt dran!

Buntes Bundeswetter: nach Regen, Sturm und Gewittern hat sich die Wetterlage in der Hauswirtschaft stabilisiert. Die Luft ist rein, und die Natur beginnt zu keimen. In ganz Deutschland sind Spärschlinge, neue Ansätze und Ableger zu erkennen. Ob der Trend bestehen bleibt ist noch unklar.



Sonnig durch das Hoch oikos bis 30. Juni

36 °C



Sorgenwolken wenn Hoch oikos abzieht

20 °C



Danach mal heiter mal wolkgig

24 °C

Trauer

Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt. Johannes 11, 25

Wir glauben an die Auferstehung!



Auch wenn das Projekt oikos stirbt, der Geist von oikos wird weiterleben. Die Domäne Hauswirtschaft steht stolz zusammen und richtet sich gegen jede Untergangsstimmung. Wir arbeiten an guten Rahmenbedingungen für uns und für die Menschen, für die wir da sind.

Wer so gelebt hat wie Du im Leben,
Wer so erfüllte seine Pflicht,
Der hat das Höchste hingegeben,
Der stirbt auch selbst im Tode nicht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem altmodischen Image, unserer ständigen Rücksichtnahme, unserem unauffälligen Wesen, dem ewigen Nachgeben und sich entschuldigend

die gute Fee
geb. Matrone
* Früher † 01.07.2016

In gar keiner Trauer:
Ab sofort sind wir stolz auf unsere Arbeit mit allen sinnvollen Tätigkeiten, die gelegentlich auch Spaß machen.
Die Beerdigung findet heute endgültig statt.
Jetzt wird's lustig!

Eine wunderschöne Lebenszeit mit dir ist beendet.

Nach länger schwerer, mit großer Gelassenheit ertragener Krankheit verstarb endlich das Bild der Hausfrau mit Diplom.

Geliebtes Vorurteil, jeder der mal eine Küche gesehen hat, kann sie führen, man braucht nur ein bisschen Menschenverstand.

Es gab kaum Anerkennung, wenig Geld und viel zu tun.

Damit ist jetzt Schluss!

Deine neuen Profis

Die Trauerfeier ist vorbei

Hausfrau mit Diplom geb. Mäster

*31.12.1935 †15.05.2019

Und meine Seele spannte

Wir haben Abschied genommen von allen jammernenden Hauswirtschafterinnen

Gelemt und immer bedauert

*irgendwann im letzten Jahrtausend † 01.07.2016

Wir sind sehr dankbar für alle die mitfühlenden Worte und die überwältigenden Zeichen der Anteilnahme, aber jetzt ist es Zeit, dass wir uns aufmachen und erfahren, dass wir nicht allein sind.

Mit lauten Grüßen,
Das oikos-Team

Im Namen aller engagierten Angehörigen des Berufs, im Mai 2019

Impressum

Ursula Schukraft, Daniela Katz-Raible, Sylvia Pflüger und Regina Stiedl
oikos – ein Projekt der Diakonie Württemberg
Heilbronner Str. 180
D-70191 Stuttgart
hauswirtschaft@diakonie-wue.de
www.oikos-hw.de

Vorträge und Tagungsdokumentation unter: <https://bit.ly/2DfnPhA>
Passwort: trommeln@oikos
Evaluation der Tagung über www.menti.com Code: 814900



- Bildrechte Gala-Teil:
[1] rhw Management (Robert Baumann)
[2] Diakonisches Werk Württemberg (Schukraft, Gieche, Katz-Raible)
[3] Markus Scholz
[4] LEL (Heyd)



Gefördert als JOBSTARTER plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds.

